

Konzeption



Kindergarten am Sommerkeller

**Am Sommerkeller 14
86415 Mering**

E-Mail: kiga-sommerkeller@markt-mering.de

Liebe Eltern,
liebe Leserinnen und Leser,

Bereits seit 1979 gibt es den Kindergarten am Sommerkeller.

Vor allem in den letzten Jahren hat sich viel gewandelt:

sei es das äußere Erscheinungsbild im Zuge der energetischen Sanierung, die Gartengestaltung, die erweiterten Öffnungszeiten und nicht zuletzt die Art der Betreuung. Auch die Zusammenarbeit mit den Eltern nimmt einen hohen Stellenwert ein.

Die pädagogische Arbeit wird im fortlaufenden Prozess ständig modifiziert und neuen Standards angepasst. Dies erfordert von Seiten des Teams auch vermehrte Dokumentationsarbeit. Hier hat der Marktgemeinderat reagiert und zusätzliche Personalstunden bewilligt.

Dies dient alles dem Wohl Ihres Kindes.

Ihnen ist das Team um die Leiterin Frau Hintersberger verpflichtet. Mit großer Fachkenntnis, Verständnis und aufrichtigem Engagement kümmern sich die Mitarbeiterinnen um die ihnen anvertrauten Kinder.

Deshalb bedanke ich mich auch im Namen des Marktgemeinderates beim Personal für diesen Einsatz. Er ist die Grundlage für den guten Ruf des Kindergartens.

Im Marktgemeinderat legen wir Wert auf gute und liebevolle Betreuung, weshalb die Ausstattung des Kindergartens auch in finanziellen Notzeiten vorrangig bedient wird.

Die erforderliche Fortbildung der Mitarbeiterinnen ist uns wichtig. Sie ist der Grundstock für Qualität.

Ich wünsche dem Team, den Kindern und deren Eltern eine fröhliche Atmosphäre und eine immer lachende Sonne, wie sie über einem Sommerkeller scheinen soll.



Hans-Dieter Kandler
Erster Bürgermeister

KINDERGARTEN

Spielend lernen

Optimistisch den Alltag meistern

Miteinander feiern

Materialerfahrungen sammeln

Entscheidungen treffen

Respektvollen Umgang pflegen

Kind sein

Erste Freunde finden

Lernend begreifen

Liebevolle Zuwendungen spüren

Erfolge erleben

Rundum glücklich sein

Mit unserer Konzeption möchten wir Ihnen einen ersten Einblick in unsere pädagogische Arbeit vermitteln und unser Angebot vorstellen.

In unserer Praxisbeschreibung finden Sie Beispiele unserer methodischen Umsetzung und Hinweise auf das besondere Profil unserer Einrichtung.



Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohl Ihrer Kinder und wünschen uns mit Ihnen und Ihrem Kind eine schöne Kindergartenzeit.

Wir sind für Sie da:

In unserer Einrichtung können bis zu 110 Kinder aufgenommen werden. Das Angebot umfasst vier altersgemischte Gruppen von 3 bis 6 Jahren zu etwa 27 Kinder.

Träger:

Markt Mering
Kirchplatz 4
86415 Mering

Bürgermeister:	Hr. Kandler
Gemeindeansprechpartner:	Fr. Schäffler
Kindergartenleitung:	Fr. Hintersberger

Öffnungszeiten:

Vormittagsgruppe:	8:00 – 13:00 Uhr
Verlängerte Vormittagsgruppe:	8:00 – 14:00 Uhr
Ganztagsgruppen:	8:00 – 17:00 Uhr 8:00 – 16:00 Uhr Freitags
Frühdienst für alle Gruppen:	6:45 – 8:00 Uhr
Kernzeit ¹ :	8:30 – 12:00 Uhr

Telefonnummer:	08233 / 74 38 83
Fax:	08233 / 79 44 633
E-Mail:	kiga-sommekeller@markt-mering.de

¹ Die Kernzeit beginnt um 8:30 Uhr. Bis zu dieser Uhrzeit sollte jedes Kind in der Gruppe angekommen sein, damit das Rahmenprogramm bzw. die Clubs pünktlich starten können.

Was zeichnet unsere Einrichtung aus?

- ▶ wir bieten feste, altersgemischte Gruppen mit strukturiertem Tagesablauf, die den Kindern Sicherheit und Orientierung geben
- ▶ wir geben Halt mit festen Bezugspersonen in den Gruppen sowie in den Clubaktionen
- ▶ wir ermöglichen eine gemeinsame Brotzeit als Gruppenerlebnis und beachten den Stellenwert einer gesunden Ernährung
- ▶ wir nutzen täglich unseren großen Garten mit seinen vielfältigen Bewegungsangeboten
- ▶ wir ergänzen unser Bewegungsangebot durch einen festen Turntag in dem jede Gruppe den Turnraum einmal wöchentlich nutzen kann
- ▶ wir sammeln Naturerfahrungen im Schrebergarten und profitieren von der Zusammenarbeit mit dem Kleingartenverein
- ▶ wir verfügen über eine gut ausgestattete Küche, in der täglich ein frisches, kindgerechtes und wohlschmeckendes Mittagessen zubereitet wird
- ▶ wir bieten einmal pro Woche einen Obst- und Gemüsetag an und zusätzlich bekommen wir eine Obst-/ Gemüsebox geliefert
- ▶ wir geben den Kindern die Möglichkeit, mittags in eigenen Betten zu schlafen oder auszuruhen (gilt nur für ganztags angemeldete Kinder)

Tagesablauf

Vormittagsgruppen:

6:45 – 8:00 Uhr	Frühdienst
8:00 Uhr	die Kinder gehen in ihre Gruppe
bis 8:30 Uhr	bis spätestens 8:30 Uhr sollten die Kinder in der Gruppe sein
8:30 – 8:45 Uhr	flexibler Morgenkreis
8:45 – 9:30 Uhr	Aktionen des jeweiligen Clubs, bzw. Freispiel an nicht Club-tagen
9:30 Uhr	Hände waschen, Brotzeit
ca. 10:00 Uhr	Freispiel, Turnraum, Gang, gezielte Angebote, Garten
ca. 11:30 Uhr	flexibler Stuhlkreis
12:00 Uhr	Beginn der Abholzeit

Ganztagsgruppe:

ab 11:45 Uhr	Essen in 2–3 Gruppen *
ab 12:30 Uhr	Gehen die älteren Kinder in den Garten bzw. Aktionen, Freispiel, Garten, Turnraum
12:30 – 14:00 Uhr	Schlafenszeit der jüngeren Kinder bzw. Angebote für die älteren Kinder
ab 14:00 Uhr	Freispiel bzw. Aktionen für alle Kinder, anschließend Garten, Abholzeit beginnt
17:00 Uhr 16:00 Uhr Freitag	Ende

* Das warme Mittagessen ist in erster Linie für die Ganztagskinder gedacht.

Leitgedanken zu unserer pädagogischen Arbeit

Es ist uns ein großes Anliegen, dass Ihr Kind sich in unserer Einrichtung wohl und geborgen fühlt.

Aus diesem Grunde achten wir besonders:

- ▶ auf ein soziales Miteinander in unserem Haus
- ▶ auf eine vertrauensvolle Atmosphäre
- ▶ auf Transparenz und Offenheit
- ▶ auf einen achtsamen und wertschätzenden Umgang miteinander
- ▶ auf Verständnis und Toleranz
- ▶ auf die Bedürfnisse und Wünsche Ihres Kindes
- ▶ darauf, dass Ihr Kind seine Fähigkeiten entfalten kann
- ▶ darauf, dass Ihr Kind sich in seiner Stammgruppe gut integriert fühlt
- ▶ darauf, dass Ihr Kind bei uns mitwirken, mitgestalten und mitbestimmen kann (Partizipation)
- ▶ darauf, dass Ihr Kind in einer geborgenen Atmosphäre ein gesundes Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen entwickeln kann, um somit die Widerstandsfähigkeit (Resilienz) zu stärken.
- ▶ darauf, Ihr Kind in allen Belangen gut zu begleiten (emotionale/soziale Fähigkeiten, Wahrnehmung, Sprache, Fein-/ Grobmotorik, Kognition)



Bild vom Kind

Bildung beginnt mit der Geburt und erstreckt sich über das gesamte Leben. Diese tägliche Auseinandersetzung mit sich und der Umwelt findet u. a. im sozialen Miteinander, im kognitiven, sowie im grob- und feinmotorischen Bereich statt.

Wenn Ihr Kind zu uns in die Einrichtung kommt, weiß und kann es schon sehr viel. Denn jedes Kind ist von Natur aus neugierig auf seine Umwelt und setzt sich damit auseinander. Schließlich entwickelt jedes Kind sein eigenes Bild von der Welt und ist sehr stark an seiner Entwicklung beteiligt.

Jedes Kind lernt am Besten, wenn es sich wohl fühlt, selbst ausprobieren darf und sich dabei seinen eigenen Herausforderungen stellen kann. Es braucht dafür sowohl die Freiheit, selbst zu gestalten, als auch Grenzen, die wichtige Richtlinien für das weitere Leben sind.

Mit allen Sinnen, vor allem spielerisch, kann Ihr Kind alles Wichtige lernen, was es für die Zukunft braucht und was es wissen oder können möchte.

Damit Ihr Kind eigener Akteur seiner Entwicklung sein kann, gibt es in unserer Einrichtung sowohl das Freispiel als auch vielfältige Angebote in der Gruppe und in den Clubs.



Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt

Der Eintritt in den Kindergarten ist für Sie und Ihr Kind ein großer Schritt in die Selbstständigkeit.

Wir sehen es als einen großen Vertrauensbeweis an, dass Sie Ihr Kind in unsere Hände geben.



Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist der Bayerische Bildungs- u. Erziehungsplan und das Bayerische Kinderbildungs- u. Betreuungsgesetz. Mit diesen Vorgaben dokumentieren wir die Entwicklungsschritte Ihrer Kinder, unter anderem in so genannten Sismik-, Seldak- und Perikbögen.

Unsere pädagogische Arbeit in der Gruppe

Neben geplanten, festgelegten gruppeninternen oder gruppenübergreifenden Angeboten (wie unsere Clubzeiten, Feiern und deren Vorbereitung, Stuhlkreisen, Experimenten, Bewegungsangeboten etc.) legen wir großen Wert auf die Freispielzeit. Ihr Kind entscheidet in dieser Zeit selbst, mit wem, was, wie lange, wie oft und wo es spielt.

Zu Beginn des Kindergartenjahres bietet das Freispiel die beste Möglichkeit neue Kinder in die Gruppe zu integrieren. Da ist viel Raum und Zeit eine Bindung zwischen Ihrem Kind und der Erzieherin aufzubauen, diese zu festigen und Ihrem Kind Halt und Sicherheit zu geben.

Das Freispiel ist wichtig für die soziale Entwicklung Ihres Kindes. Es hat in dieser Zeit die Möglichkeit Kontakte zu knüpfen, Freundschaften zu pflegen, lernt Rücksicht zu nehmen, Konflikte auszutragen und sich mit anderen Kindern auseinanderzusetzen. Im selbstbestimmten Spiel macht Ihr Kind vielfältige Lernerfahrungen, so lernt es z. B. im Rollenspiel durch das Schlüpfen in verschiedene Rollen die Perspektive zu wechseln, schult somit sein Einfühlungsvermögen und verarbeitet spielerisch Alltagssituationen.

Wichtige Spielräume, die im Freispiel intensiv genutzt werden, sind die unterschiedlichen Spielecken in den Gruppenzimmern, wie die Puppen- oder Bauecke, die zweite Ebene, die Lesecke oder der kreative Bereich. Vielfältige Spielmaterialien und Angebote wie Konstruktionsmaterial, Tischspiele, Puzzles, kreatives Material, Bücher, Geschicklichkeitsspiele, Gegenstände für Rollenspiele, Lernspiele, Material für Sinneserlebnisse etc. schaffen Anreize zur ganzheitlichen Unterstützung für Ihr Kind. Spielerisch erkunden die Kinder diese vielfältigen Möglichkeiten und schulen dabei z. B. ihre sprachlichen Fähigkeiten, Grob- und Feinmotorik, Ausdauer und Konzentration, räumliches Vorstellungsvermögen, Alltagswissen, machen interessante Sinneserfahrungen oder haben einfach nur Spaß am Tun.

In die Freispielzeit integriert sind natürlich auch angeleitete Beschäftigungen für einzelne Kinder und Kleingruppen, in denen alters- und bedürfnisgerechte Lern- und Erlebnissituationen geschaffen werden.

In unserer Arbeit ist es uns wichtig, den Kindern Werte und Normen näher zu bringen. Dabei lernen die Kinder Respekt vor anderen Menschen zu haben und einen gegenseitigen, höflichen und wertschätzenden Umgang mit ihrer Umwelt zu pflegen.

Bei uns im Kindergarten lernen die Kinder für's Leben. Wir möchten sie begleiten, ihre eigene individuelle Persönlichkeit zu entdecken, zu stärken und weiterzuentwickeln.

Eingewöhnung

Der Eintritt in den Kindergarten ist für Ihr Kind und Ihre Familie ein bedeutsames Ereignis.

Eintritt und Eingewöhnung sind mit intensiven Emotionen, vielfältigen Anforderungen und Erwartungen verknüpft. Die Eingewöhnungsphase wird so gestaltet, dass sie für alle Beteiligten möglichst positiv verläuft und Herausforderungen gemeinsam bewältigt werden. »Gemeinsam« heißt für uns, dass Ihr Kind, die Erzieher und natürlich auch sie als Eltern an diesem wichtigen Übergang beteiligt sind. Die Eingewöhnung ist für Ihr Kind eine Zeit der »Gewöhnung« von der vertrauten, überschaubaren Familiensituation in eine unbekannte Kindergartengruppe mit vielen neuen Eindrücken, anderen Strukturen und Abläufen.

Um den Einstieg zu erleichtern und erste Eindrücke zu sammeln, bieten wir einen Schnuppertag an, welchen wir nach Möglichkeit in der ruhigeren Ferienzeit (Pfingsten) einplanen. Wir knüpfen die Eingewöhnungszeit an bestimmte Rahmenbedingungen, um Sicherheit und Transparenz zu schaffen. Es kümmert sich eine Erzieherin der Gruppe intensiv um Ihr Kind. So kann es leichter Vertrauen fassen. In einem ersten Kennenlerngespräch zwischen Eltern und Erzieherin, möchten wir unter anderem anhand eines Fragebogens mehr über die Bedürfnisse und Vorlieben Ihres Kindes erfahren, um möglichst einfühlsam auf Situationen reagieren zu können.

Die Aufnahme neuer Kinder ist gestaffelt. Um einen entspannten ersten Tag zu bieten, nehmen wir pro Tag maximal 2 Kinder auf. So ist gewährleistet, dass Ihr Kind mit der nötigen Zeit und Ruhe in die Gruppe findet. Ihr Kind sollte die ersten Tage nur wenige Stunden in unserer Einrichtung bleiben, damit es nicht mit zu vielen Eindrücken überfordert wird. Um ihm Halt und Sicherheit zu geben, bieten wir einen strukturierten Tagesablauf.

Wichtig für Ihr Kind sind verlässliche Bring- und Abholzeiten, die wir mit Ihnen, individuell auf die Bedürfnisse Ihres Kindes, abstimmen. Ein weiterer sehr wichtiger Punkt ist gerade in der Anfangszeit das tägliche Tür- und Angelgespräch. Hier können Informationen, Anliegen, Ängste und Sorgen mitgeteilt werden, die wir versuchen gemeinsam mit Ihnen zu lösen.

Am Ende der Eingewöhnungsphase findet ein Elterngespräch statt, in dem wir uns mit Ihnen austauschen, wie sich Ihr Kind in seiner Gruppe eingelebt hat und welche Lernschritte wir in den letzten Monaten beobachtet haben.

Unsere Club's

Zwergenclub

Der Zwergenclub ist für unsere Kleinsten. In diesem Club ist es uns wichtig, dass die Kinder zu sich selbst, zu uns und untereinander Vertrauen aufbauen. Mit immer wiederkehrenden Ritualen und festen Regeln, vermitteln wir Sicherheit und Struktur. Ein Schwerpunkt im Zwergenclub ist die Körperwahrnehmung. Denn erst wenn unsere Kinder sich selber mit allen Extremitäten (Arme, Beine, Hals, Bauch, Finger etc.) wahrnehmen, haben sie ein komplett ausgeprägtes Körpergefühl. Das erreichen wir unter anderem durch gezielte Angebote wie z. B. modellieren, kneten, matschen, kennenlernen der Farben und unseren einmal wöchentlich stattfindenden Turn- und Bewegungstag.

Außerdem möchten wir die Kinder beim Erlernen von Grundfertigkeiten begleiten, die sie für ihr weiteres Leben brauchen. Dazu gehört:

- ▶ Erste Kontaktaufnahme zu gleichaltrigen Kindern in einer ruhigen Atmosphäre. Hier können sich erste Spielkontakte entwickeln.
- ▶ Selbstfindungsphase (von der 3. Person zum Ich)
- ▶ Aktionen im Stuhlkreis (im Mittelpunkt stehen, vor der Gruppe sprechen etc.)
- ▶ Umgang mit alltäglichen Situationen (Händewaschen, Sauberkeitserziehung, Toilettengang etc.)
- ▶ Umgang mit verschiedenen Materialien wie z.B. Kleber, Schere, Malfarben, Knete etc.

Wir sehen den Zwergenclub als sicheren Ort, an dem die Kinder geborgen sind und sich wohl fühlen sollen.

Vierer-Club

Zum Vierer-Club treffen sich alle Kinder, die dem Zwergenclub entwachsen sind, aber noch keine Vorschulkinder sind. Dabei ist es uns wichtig, die im Zwergenclub gelernten Fähigkeiten zu vertiefen und weitere wichtige Impulse mitzugeben. Im Vordergrund stehen hierbei die Gefühle und Sinneserfahrungen. Die Kinder lernen den Umgang mit den eigenen Gefühlen und den Gefühlen anderer.

Außerdem nehmen wir gemeinsam mit den Kindern die verschiedenen Sinne intensiv wahr (Seh-, Hör-, Tast-, Geschmacks-, Geruchs- und Gleichgewichtssinn). Durch weitere Aktionen wie z.B. Klanggeschichten, Fingerspiele, gestalterische Arbeiten werden die Themen vertieft und abgerundet.

Mit diesen Bausteinen geben wir den Kindern im Vierer-Club wichtige Grundlagen für ihren weiteren Lebensweg mit.

ABC-Club

Im letzten Kindergartenjahr kommen die Kinder meist mit viel Begeisterung aus den Ferien zurück und freuen sich darauf, endlich in den ABC-Club zu dürfen.

Der Zahlenraum wird zum Zahlenland, in dem die Zahlenfee und der Zahlenkobold wohnen. Die Zahlen werden spielerisch in Geschichten dargestellt und durch praktische Übungen in Rollenspielen vertieft. Mit diesem ganzheitlichen Ansatz gelingt es, den Kindern im Vorschulalter die Welt der Zahlen näher zu bringen und ihnen ein erstes Zahlenverständnis zu vermitteln.

Die Sprache nimmt in unserer päd. Arbeit einen großen Platz ein. Großen Wert legen wir darauf, die Sprache (Lautbildung, Ausdrucksfähigkeit, Sprachverständnis etc.) zu schulen und zu fördern. Dies geschieht durch Geschichten erzählen, Vorlesen, gezielte Fragen stellen, Verse, Lieder, Fingerspiele, Hör- und Lauschspiele, Silben klatschen, visualisieren der Satzbausteine. Bei diesen phantasievollen, kindgerechten Lerneinheiten werden wir von unserem außerirdischen »Wuppi« begleitet.

Die Kinder experimentieren regelmäßig mit verschiedenen Materialien und Elementen und um dabei unterschiedlichsten naturwissenschaftlichen Phänomenen auf den Grund zu gehen.

Die ABC-Club-Kinder können sich in unserem Werkraum unter Anleitung mit Hammer, Säge, Leim und verschiedenen anderen Materialien vertraut machen und damit größere und kleinere Werkstücke aus Holz erstellen.

Weitere Aktionen wie z. B. Feuerwehrbesuche, Erste-Hilfe-Kurs etc. runden den ABC-Club ab.

Die Kooperation im letzten Kindergartenjahr mit der Schule ist uns wichtig. In diesem Rahmen gibt es mehrere Schulbesuche, bei denen die Vorschulkinder sich schon einen ersten Eindruck von ihrer zukünftigen Schule machen können.

Ein weiteres schulisches Angebot ist der Vorkurs Deutsch, den Kinder mit erhöhtem sprachlichem Förderbedarf besuchen dürfen.

In Kontakt mit Ihnen – Ohne Eltern geht es nicht

Regelmäßiger Austausch zwischen Erziehern und Eltern:

Sie machen sich selbst ein Bild:

- ▶ 1 x im Jahr Hospitation in der Gruppe

Informationswechsel via:

- ▶ Elternpost
- ▶ Elternbefragung
- ▶ Entwicklungsgesprächen
- ▶ Tür-/Angelgesprächen beim Bringen und Holen

Aktive Zusammenarbeit sehen wir in:

Vertrauensvollem Miteinander

Interesse an Elternaktionen

Elternbeirat

Mitbeteiligung des Elternbeirates

Verschiedene Veranstaltungen:

Elterncafe

Ausflüge

Feste und Feiern

Gruppeninterne und gruppenübergreifende Elternabende

Dokumentation (Einblicke in unsere Arbeit mit den Kindern):

Tagebuch vor der Gruppentür

Fotos und digitaler Bilderrahmen

Clubinformationen an den Pinnwänden

Ausstellungen der Arbeiten Ihres Kindes

Fotos und Kinderordner

Mitbestimmung = Partizipation

Nicht nur wir, sondern auch Sie und Ihr Kind haben ein Recht auf Mitsprache (Beschwerdemanagement)

Kinderschutz (Rechte der Kinder SGB VIII §8a)

Einblick und Transparenz in die Entwicklung Ihres Kindes beiderseits

Wir brauchen Sie! Nur gemeinsam können wir Ihrem Kind eine gute Hilfe und Unterstützung im alltäglichen Lernen sein.

Wir knüpfen Kontakte

Besuch von umliegenden
Betrieben

Seniorenheim

Hessingstiftung

Ergotherapeuten

Träger

Heilpädagogen

Gesundheitsamt

Jugendamt

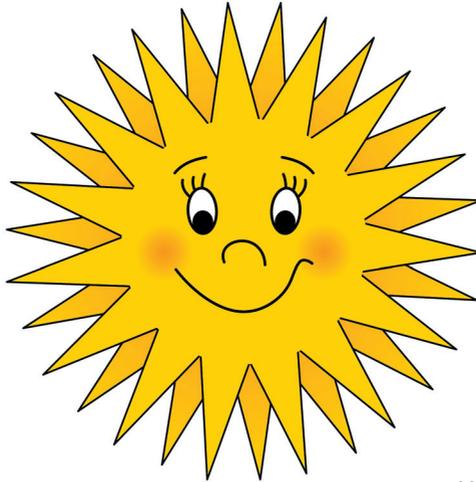
Logopäden

SVE = Schul
Vorbereitende
Einrichtungen

Grundschulen

Hort

andere Kindergärten



Wir arbeiten nach dem Bayrischen Bildungs- und Erziehungsplan

Die Bausteine unserer Arbeit

Bewegungserziehung & Förderung

Bewegungsbaustelle, Bällebad, Garten, Bewegungsspiele, spezielle Bewegungsangebote, Fahrzeuge

Sprachlich Bildung & Förderung

Geschichten, Erzählungen, Bilderbücher, Fingerspiele, Lieder, Reime, Rätsel, Märchen, Rollenspiele, Gespräche, Gesprächsregeln

Ethische & religiöse Bildung & Förderung

Werte und Normen vermitteln, Kirchlicher Jahreskreis

Gesundheitserziehung

Körpererfahrung, Hygiene, gesunde Brotzeit, Umgang mit Lebensmitteln

Emotionalität, soziale Bindungen

Kontakte knüpfen zu anderen Kindern, Konfliktfähigkeit, Sozialverhalten, Freispiel, Stuhlkreis, Bezugspersonen, Konfliktbewältigung, Rollenspiele

Mathematische Bildung

Mengen erfassen,
Zahlenverständnis, Formen,
Gewichte, Zeitgefühl
entwickeln

Ästhetische, bildnerische & kulturelle Erziehung

Farben, Rollenspiele, Malen,
Holzwerkstatt, Umgang mit
verschiedenen Materialien, Basteln

Naturwissenschaft & technische Bildung

Experimente, Umgang mit
Gewicht / Größe / Längen, Bau- und
Konstruktionsmaterial

Umweltbildung & Erziehung

Naturerkundung, Gespräche
über Jahreszeiten, Angemessener
Umgang mit Materialien, Ausflüge,
Mülltrennung

Medienbildung & Erziehung

Bilderbücher, Foto, Musik / Hörspiele
hören, Angemessener Umgang mit
auditiven Medien

